

16.6.30 ?

TGB. NR. ....

Lieber Herr Professor,

Wie mir Rosenwald schreibt, sind die Aussichten auf Durchführbarkeit des Planes „Kykladenforschung“ so ziemlich null. Andererseits sind die Pläne die wir dort haben, zu gut, um sie locker aufzugeben. Und überdies: sollten jetzt schlechte Zeiten kommen, gar so viele lassen die Köpfe hängen, so ist es gerade ein Grund mehr, nichts aufzugeben. Ich würde Sie sehr bitten, mir hierin helfen zu wollen. Wichtig wäre m.E. zunächst die Schaffung eines Komitees in Deutschland. Mit Rosenwald, Wiegand, Schmitt-Ott, ev. Tetschke oder Freytag. Bei Wiegand und Schmitt-Ott wäre allerdings in persönlichem Gespräche zu betonen, daß sie nicht eventuelles Geldmittel der N.G. wegen herangezogen werden.

Dann müßte ich einen zweimonatigen Urlaub im Winter erhalten, um eine Tournee machen zu können, insbesondere in U.S.A. Ich bitte hierbei nicht an das demnächstige Oberlicht zu denken, sondern mir zu vertrauen, daß ich gesellschaftlich und menschlich der Aufgabe gewachsen sein werde.

Die Zentrale wird die Ausgrabungen von Nazos wählen. Es wäre gut, wenn auch für das nächste Etat eine gleiche Summe zur Verfügung gestellt werden könnte, weil ich dann auf Catalonien mit gleichem Betrage rechnen könnte.

Und nun fahre ich nach dem Heiligen Lande. ~~Bitte~~ Ich bitte Sie herzlich, mir gelegentlich über die „Kykladenforschung“ schreiben zu wollen.

(Général Consulat Général d'Allemagne, Jerusalem) Ich verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr getreuer

G. Welter